



Blättl

Heimatkundliche
Blätter Nr. 795
SEPTEMBER 2026



Inhalt

2 Termine

3 Der Vorstand informiert

- 3 Mitgliederspende
- 3 Vorstandsvorsitz

3 Aus dem Vereinsleben

- 3 Adlerschießen in Rammenau
- 4 Frühschoppen an der Waldbaude
- 6 Kinoabend an der Waldbaude
- 9 Hans Bielig
- 10 Neue Vereinskleidung

12 Impressum

Termine

2. September | 19 Uhr

Vorstandssitzung (offen) an/in der Waldbaude (Themen: Aktuelles aus dem Vorstand, Veranstaltungen 2026, Termine 2027)

8. September | 19 Uhr

Strickkränzel Hofcafé „Zur Lachtaube“

14. September | 16:30 Uhr

Blättl-Redaktion (geschlossen)

15. September | 19 Uhr

Rommétreff (Ort: siehe Homepage)

27. September

Drachenfest mit Sturzelfeuer an der Waldbaude; Infos siehe Aushang

„Burkauer Geschichten“

Liebe Leser des „Blättl’s“, unser Heimatfreund Johannes Bielig hat anlässlich seines 90. Geburtstages ein neues Buch mit dem Titel „Burkauer Geschichten“ herausgebracht. Das Buch enthält zahlreiche Geschichten, die in vier Kategorien unterteilt sind: „Über den Dorfrand geschaut“, „Rund ums Gartenhäusl“, „Katergeschichten“ und „Anne und Paul“, und ist in hochdeutsch geschrieben. Die wunderbaren Bilder

sind wieder von Dr. vet. Mathias Trauzettel. Das Buch hat 166 Seiten und kostet 19,00 EUR. Bei Interesse melden Sie sich gern unter folgender Telefonnummer: 035953/60151



Der Vorstand informiert

Mitgliederspende

Wir danken Bernd und Brigitte Bielig für die großzügige Spende von 100 EUR. Vielen Dank für die Unterstützung und das damit verbundene Vertrauen in unseren Verein.

Vorstandsvorsitz

Unsere Vorstandsvorsitzende Martine Wolf hat mit Schreiben vom 17.8.2026

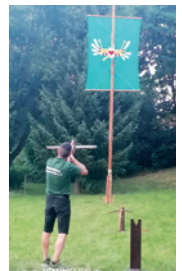
erklärt, dass sie mit Wirkung zum 31.8.2026 von ihrem Amt als Vorstandsvorsitzende und als Vorstandsmitglied zurücktritt. Der Vorstand nimmt dies mit Bedauern zur Kenntnis und arbeitet aktiv an einer Lösung. Wir werden die Vereinsmitglieder informieren, sobald ein möglicher Weg gefunden ist und nehmen jede Unterstützung dazu gern an. *Gunnar Wilcke (stellv. Vorsitzender)*

Adlerschießen in Rammenau

Der Rammenauer Heimatverein e.V. begrüßte uns herzlich zu seinem Fest „Adlerschießen“, das am 11. Juli stattfand. Einige Rammenauer übten bereits fleißig das Schießen mit der Armbrust. An einem langen Holzpfahl hing ein aus Holz gefertigter Adler, von dem nach und nach einzelne Teile abgeschossen wurden. Besonders die jüngsten Mitglieder hatten Freude daran, ihr Können zu zeigen, und waren stolz, wenn ihr Pfeil das Ziel traf. Sogar die Erwachsenen hatten Freude an dem kleinen Wettstreit. Auch Mitglieder anderer Vereine nahmen teil. Der Verein der Natur- und Heimatfreunde Schmölln e.V.,

der Granitdorf e.V. aus Demitz-Thumitz und der Dorf- und Feuerwehrverein Geißmannsdorf e.V. waren vertreten. Gemeinsam genossen wir den schönen späten Nachmittag, tauschten uns aus und ließen den Abend bei Gegrilltem, Buffet und stimmungsvoller Atmosphäre im Grünen ausklingen. Es war ein rundum gelungener Abend. Wir danken dem Rammenauer Heimatverein e.V. herzlich für die Einladung und freuen uns auf das nächste Zusammentreffen.

Stefanie Janasch



Frühschoppen an der Waldbaude

Sonntag, 28.06.2026, 11-14 Uhr

Der Frühschoppen rund um den Tag der Oberlausitz herum ist seit einigen Jahren zu einer schönen Tradition geworden und so luden die Natur- und Heimatfreunde auch in diesem Jahr wieder zu ein paar geselligen und musikalischen Stunden an die Waldbaude ein, dem wohl schönsten Fleckchen Burkaus. Während alle Vorbereitungen auf Hochtouren liefen, zeichnete sich eine Wetterlage ab, mit der wir in unseren kühnsten Träumen nicht gerechnet hatten. Täglich wurden neue Hitze rekorde aufgestellt, und für den Frühschoppen-Sonntag, den 28. Juni 2026, waren unglaubliche 41° C angekündigt.

Natürlich nahmen wir die Herausforderung an und bereiteten uns gut vor. Wir mussten wissen, was uns die angekündigte Hitze an der Waldbaude bescheren würde. Dafür wurde an den Tagen zuvor jeweils zur gleichen Tageszeit das Thermometer gezückt und die Temperatur gemessen. Das Ergebnis: unser Schätzchen am Waldesrand hat seine Vorzüge

- dank des wohltuenden Schattens lässt sich selbst die größte Hitze erstaunlich gut aushalten. Und wenn dann noch wie angekündigt ein frisches Lüftchen weht, fühlt sich selbst ein heißer Sommertag erstaunlich angenehm an.

Mit prall gefüllten Kühlschränken voller erfrischender Getränke, feinstem Bier vom Fass, frischem Kartoffel- und Nudelsalat und bester Bratwurst vom Grill freuten wir uns auf unsere Musikanten und Gäste. Pünktlich trafen die Kamenzer Hutbergmusikanten ein und nahmen die eigens für sie aufgebaute Bühne in Beschlag. Und bald darauf radelten auch schon die ersten durstigen Gäste an. Unsere bangen Befürchtungen lösten sich in Luft auf, denn die Terrasse unserer schönen Waldbaude war bald gut gefüllt. Bei der außergewöhnlichen Sommerhitze, die das Wochenende wirklich zum heißesten des Jahres machte, konnten wir 21 Gäste zum Frühschoppen begrüßen. Mit erfrischender Blasmusik und charmanten



Moderationen sorgten die Kamenzer Hutbergmusikanten für beste Stimmung und einen rundum fröhlichen Frühschoppen. Ein großes Dankeschön gilt allen Helfern und Akteuren, die mit ihrem Einsatz zu diesem gelungenen Vormittag beigetragen haben.

Anja Gebhardt-Varga





Kinoabend an der Waldbaude

Freitag, 17.07.2026 ab 19 Uhr

Nach längerer Pause wurde im Vorstand beschlossen, wieder einen Kinoabend an der Waldbaude zu veranstalten. Nach drei Jahren Pause musste natürlich erst mal Technik und die Möglichkeiten sortiert und überprüft werden. Gemeinsam mit Gunnar Wilcke machte ich mich ans Werk und es wurde als machbar empfunden.

Zu Zweit fanden wir auch schnell die Programmfilm. Als Vorprogramm „Kennen Sie Burkau“ von 1965 und als Hauptfilm „Meine Freundin Sybille“ mit Rolf Herricht und Hans Joachim Preil als herrlichen Sommerspass.

Die Bewirtung mit Bratwurst und kühlen Getränken war sehr gut organisiert.

Leider war die Sonne lange und grell unser Begleiter. Das müssen wir das nächste Mal berücksichtigen da auch die Leinwand etwas in die Jahre gekommen ist.

Aber alle ca. 20 Besucher haben sich wohlgefühlt und das war die Hauptsache. Bestimmt freuen sich alle auf das nächste Mal.

Bernd Bielzig



Anlässlich der Ausstrahlung des Films „Kennen Sie Burkau?“ im Jahre 1965 schrieb der Burkauer Herbert Wobst einen Brief an den Deutschen Fernsehfunk und machte seinem Unmut über den, aus seiner Sicht wenig gelungenen, Film Luft. Der Brief erschien in den Heimatkundlichen Blättern Nr. 38 im Juni 1966

Herbert Wobst:

Das Filmfeuilleton "Kennen Sie Burkau?"

Ein Brief an den Deutschen Fernsehfunk

Am 25. Dezember 1965, brachten Sie in der mittäglichen Landwirtschaftssendung das Filmfeuilleton "Kennen Sie Burkau?". Wir Burkauer, die wir die Wochen dauernden Dreharbeiten aufmerksam verfolgten, verständigten unsere Verwandten, Bekannten und Freunde in Ost und West. Auch in der Presse wurde mehrmals auf diese Sendung hingewiesen. Alle versprachen sich von der Sendung etwas für Burkau Positives und saßen gespannt vor der Bildröhre. Nun erschien aber nur ein klägliches Filmfragment. Diese schlechteste Sendung des Jahres hat alle Burkauer empört. Nicht-Burkauer belächeln uns und das Ansehen des Deutschen Fernsehfunks ist bei uns Burkauern auf den Nullpunkt gesunken. Mit dieser Sendung haben Sie uns und sich selbst geschadet.

Daß dieser Filmstreifen nicht synchron lief, Sie deshalb abbrechen mußten, darf einfach nicht vorkommen. Wenn Ihnen an der Zusammenstellung des Filmes zu wenig Zeit blieb, hätten Sie die Sendung eben verschieben müssen. Der Film war schon vom rein Handwerklichen her schlecht. Jeder Filmamateur weiß, daß viele kurze Szenen den Zuschauer verwirren. Auch waren viele Aufnahmen äußerst unscharf. Bei Ihrer guten Technik darf trübes Wetter keine Entschuldigung sein. Ihr materieller Aufwand war enorm. Hätten Sie unsere Ortsgruppe des Kulturbundes und den Fotozirkel mit der Herstellung eines Filmes über Burkau beauftragt und ihnen dafür ein Honorar von etwa 1000 MDN geboten, der Film wäre besser gewesen. Auch Burkauer Einwohner hätten ein gutes Manuskript noch schreiben können.

Burkau besitzt einen Gemischten und einen Männerchor, die beide ein gutes Ansehen im Dorf und darüber hinaus im ganzen Kreis besitzen. Sie haben sich bereit erklärt, an Ihrem Vorhaben mitzuwirken, ohne genau zu wissen, wozu ihre Aufnahmen verwendet werden. Auch stellte Ihnen unser Liedermester, Herr Schneider, ein Foto aus dem Jahre 1924 zur Verfügung, im guten Glauben an eine für unseren Chor positive Verwendung. Aber was geschah? Sie berichteten von der guten Zusammenarbeit der LPGen des Ortes, von ihren mutigen Plänen und tatkräftigen Genossenschaftsbauern. Dann die Sprecherin: "Aber das war nicht immer so." Sie wollten nun beweisen, daß es früher keine Zusammenarbeit gab und führten unseren Chor als Beispiel dafür an, zeigten obiges Foto, brachten die Szene mit der Chorprobe auf dem Dachboden - auch schon früher gab es so etwas nicht! - und erzählten etwas von falschen Tönen. In einer unverschämten Weise kritisierten Sie die

Kulturarbeit des Männerchores in seiner Vergangenheit, ohne es beweisen zu können.

Seit elf Jahren bin ich Vorsitzender des Männerchores und meine Aufgabe ist es mit, über die Ehre des Chores in seiner Gegenwart und Vergangenheit zu wachen. Sie haben unsere Ehre angegriffen, wogegen ich protestiere! Ich protestiere auch im Namen des gesamten Chores gegen die mißbräuchliche Verwendung des Ihnen zur Verfügung gestellten Fotos und der Probenaufnahme. Ich fordere, daß Sie sich bei unserem Chor entschuldigen und zumindest in der Presse unseres Kreises eine entsprechende Stellungnahme abgeben.

Sie brachten Ihre Burkauer Sendung in Verbindung mit J.G. Fichte, dem großen Sohn unseres Nachbardorfes Rammenau. Zur Einweihung des Fichtedankmals hat der Männerchor kulturell mitgewirkt und im Jahre 1962 zu den Feierlichkeiten anlässlich des 200. Geburtstages von J.G. Fichte ebenfalls. Mitte der dreißiger Jahre sollte eine Fichte-Gedenkfeier unter Beteiligung der Männerchöre der Oberlausitz (auch des Burkauer Männerchores) abgehalten werden. Aber es kam anders. Nazi-Ideologe Rosenberg sprach in Rammenau auf einer Kundgebung, wozu aus der ganzen Umgebung die Naziverbände mit Lastautos angefahren wurden.

Das Singen der Chöre fiel aus und aus Protest dagegen fuhren viele Sänger unseres Chores nicht zu dem Sängerfest nach Breslau. Wußten sie nicht, daß die Turner und Sänger als Vorkämpfer einer deutschen Einheit auf demokratische Weise gelten? Im Jahre 1865 fand in Dresden ein deutsches Sängerfest unter großer Beteiligung der Bevölkerung statt, an dem auch Sänger unseres Chores teilnahmen. Von all dem hätten sie berichten können!

Mit ihrer Entstellung unserer Vergangenheit haben sie unsere gute Kulturarbeit arg gestört. Wir haben bisher zu jedem "Fest des Liedes" - vom Kreiskulturrat veranstaltet - mitgewirkt. Wir führen jährlich ein Konzert durch und umrahmen jede Veranstaltung im Dorfe kulturell, wenn man uns darum bittet. Wir kämpfen im wahrsten Sinne des Wortes um den Nachwuchs. Aus der Beurteilung des Chores von Nationalpreisträger Winar erfahren Sie von der Anerkennung unserer Bemühungen. Vom Bärgermeister erfuhr ich von einer beabsichtigten Wiederholung der Sendung " Kennen Sie Burkau? ". Falls Sie diese Sendung in unveränderter Form bringen wollen, bitte ich Sie dringend, davon Abstand zu nehmen.

Im Namen des Männerchores Burkau erwarte ich in Kürze die geforderten Erklärungen.

Hans Bielig

Unser Ehrenmitglied feiert seinen 90. Geburtstag

Am Freitag, den 7. August 2026 beging unser Hans Bielig seinen 90. Ehrentag und es war ihm ein Herzensbedürfnis, uns zu seinem Jubeltag einzuladen. Allseits bekannt ist der Burkauer Sattlermeister, Freund der Oberlausitzer Mundartpflege und natürlich auch bei uns als engagiertes, unermüdliches Ehrenmitglied. Mit viel Durchhaltevermögen, Herz und Verstand bringt er sich seit 1988 in die Vereinsarbeit aktiv mit ein. Ja, seine Meinung ist gefragt und wichtig!

Ganz klar, hier ist ein Heimatfreund zu würdigen, ganz auf seine Art! Gern haben wir seine Einladung angenommen. Gesellig wollten wir gratulieren. Unsere Musiker Barnabas Kunze und Anja Gebhardt-Varga dichteten für Hans mit viel Liebe und Herzblut 15 eigene Verse auf die Melodie „Mein Vater war ein Wandersmann“. Unter der Begleitung von Anja mit ihrer Gitarre übten wir zunächst auf dem Platz vor dem Autohaus Winter um dann mit sicherer Stimme gemeinsam mit Hans und Irmi die Verse fröhlich zu singen. Dieser musikalische

Glückwunsch brachte den Jubilar und seine Irmi sichtlich zur Rührung. Rico Jäschke und seine Liane Buth besorgten das Vereinsgeschenk – eine Winterlinde, an der eine Flasche guter Wein, ein Päckchen Kaffee und Jäschkens Honig wuchsen. Damit verbunden ist unser Wunsch, diese Linde zum Gedenken an Hans Bielig an der Waldbaude zu pflanzen. Dort soll sie „Alt wie ein Baum“ werden.

Am Lieblingsplatz unseres Vereins soll sie noch viele Jahre weite Schatten werfen und unser aller Sehnsucht nach einem naturverbundenen, beständigen und friedlichen Leben zum Ausdruck bringen. Dieser Baum und die Melodie passen so gut zu Hans, weil sie ein langes, gesundes und stabiles Leben beschreiben. Kräftige Wurzeln stehen für Widerstandskraft, Krisenfestigkeit und Erdung. Der Schutz des Baumes symbolisiert Fürsorge, Nächstenliebe und Sicherheit, das bewusste Dasein im Hier und Jetzt. Diese Linde soll uns an der Waldbaude für immer an unseren Hans Bielig erinnern.

Und so erlebten wir mit Hans, seiner Irmi und der Familie Bielig einen fröhlichen Nachmittag im Hofcafé „Zur Lachtaube“ bei duftendem Kaffee, Marikas leckeren Torten, Kuchen und natürlich auch einem Gläschen Sekt. Wir prosteten uns zu und tranken auf das Leben, die Freundschaft und die Liebe zu unserem Verein verbunden mit großer Dank-

barkeit für das alles, was du für uns getan hast, lieber Hans! *Katrin Säring*



Neue Vereinskleidung

Liebe Vereinsmitglieder,

Da einige Vereinsmitglieder mit ihrer zur Verfügung stehenden Vereinskleidung nicht zufrieden sind und allgemein der Drang und der Wunsch die Vereinskleidung zu tragen nicht sehr groß unter den Mitgliedern ist, besteht der Plan, neue Vereinskleidung zu beschaffen.

In diesem Zuge habe ich mich mit einigen Anbietern in Verbindung gesetzt. Letztendlich ist die Entscheidung auf die Firma Kunath Textilien aus Großröhrsdorf gefallen. Diese bieten ein gutes Paket an.

Dabei soll auch die Möglichkeit zum Erwerb eines Kapuzenpullovers und/oder einer Softshelljacke bestehen, damit man auch bei schlechtem Wetter als Vereinsmitglied zu erkennen ist und nicht umständlich das T-Shirt über einen Pullover oder eine Jacke ziehen muss. Denn dann würde man das Shirt lieber nicht anziehen, weil es komisch aussieht.

Auf diesem Wege möchte ich euch die Sachen gerne vorstellen. Dazu habe ich mit einigen Starmodells ein aufwendiges und hochprofessionelles Fotoshooting an der Waldbaude durchgeführt. Es ist natürlich alles freiwillig. Die Sachen müssen von jedem selbst bezahlt werden.

Hier ist eine Preisaufstellung:

Softshelljacke (Da)	84,80 EUR
T- Shirt V-Ausschn.(Da)	13,60 EUR
Poloshirt (Da)	24,10 EUR
Kapuzen Sweetshirt (Da)	35,95 EUR
Softshelljacke (Hr)	84,80 EUR
T- Shirt Rundhals (Hr)	12,50 EUR
Poloshirt Classic (Hr)	26,12 EUR
Kapuzen Sweetshirt (Hr)	43,15 EUR
Base Cap (Uni)	10,80 EUR

Die Kosten für Logo und Aufschrift übernimmt der Verein. Bei einer Sammelbestellung wird von der Firma Kunath Textilien auch ein Mengenrabatt gewährt.

Da viele Mitglieder im Sommer im Urlaub waren und die Kleidung zum letzten offenen Vorstand nicht ansehen und anprobieren konnten, besteht die Möglichkeit, bei der Firma Kunath im Zeitraum vom **14.09.2026 bis 26.09.2026** die Sachen anzuprobieren und auszu probieren. Man kann dann seine Größen dort in eine Liste eintragen oder mir diese mitteilen.

So, ich hoffe ich konnte das Interesse einiger Mitglieder für die neuen Sachen wecken.

Das nicht alle Bedarf haben, kann ich verstehen, aber warum nicht mal was Neues.

Stefan Zirzow





Impressum

HERAUSGEBER

Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.

Hauptstr. 69 | 01906 Burkau

Amtsgericht Dresden: VR 30996

Internet: www.heimatverein-burkau.de

E-Mail: redaktion@heimatverein-burkau.de

Redaktionsleitung: Anja Wilcke

Gestaltung: Anja Wilcke

Druck: Buchbinderei Grafe Bischofswerda

BILDNACHWEIS

Titel: „Frühschoppen an der Waldbaude“

Anja Gebhardt-Varga

Bild S. 3: Stefanie Jannasch

Bilder S. 5: Stefan Wolf

Bild S. 6: Anja Wilcke

Bild S. 10: Christin Braun

Bild S. 11: Stefan Wolf

Bild S. 12: Maik Hübschmann

Redaktionsschluss für Beiträge der nächsten

Ausgabe ist der 10. des laufenden Monats.

WIR FREUEN UNS ÜBER EURE SPENDEN

Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.

IBAN DE96 8555 0000 1000 5048 98 | BIC SOLADES1BAT | Kreissparkasse Bautzen